

Haushaltsrede am 17.12.19 zum Haushaltsplanentwurf 2020 der CDU Fraktion der Stadt Kempen – Jochen Herbst –

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Rübo;
sehr geehrter Herr Geulmann;
sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung;

in politisch unruhigen Zeiten haben Sie uns einen Haushalt angerichtet, eine Mahlzeit, die unsere Aufmerksamkeit hat, die wir genießen und feststellen, dass sie uns eigentlich ganz gut schmeckt, aber noch verfeinert werden könnte und für die Zukunft müsste!

Hoffen wir mal, dass sie uns auch langfristig gut bekommt, wobei wir sicher sein können, dass die Pölsterchen, die wir bisher anfuttern konnten, nicht so bleiben, sondern schon kurzfristig wieder abschmelzen werden.

Das ist bei unseren vielen Vorhaben, Projekten und Anstrengungen für unsere Stadt Kempen für 2020 dann aber auch ganz klar.

Die unruhigen Zeiten haben vor allem damit zu tun, dass das Vertrauen in verlässliche Politik verloren geht, Wähler sich vom Etablierten abwenden und Werte, die für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft so wichtig sind, in Erziehung, Vorleben und Umgang miteinander aufgeweicht werden und manchmal scheinbar keine Rolle mehr spielen.

Umso mehr müssen wir den Menschen auf unserer Ebene, in unserer Stadt, Rahmenbedingungen schaffen, die ihnen ein positives Umfeld bieten, das ihnen Halt, Identität und Zusammenhalt gibt. Dafür stehen wir als CDU Fraktion.

Wir tun bereits viel dafür, dies im Kleinen zu fördern - wo immer es möglich ist und wir die Mittel dazu haben.

Der vor uns liegende Haushalt führt die **von unserem Kämmerer, Jörg Geulmann vorgegebene Richtung weiter und bietet mit vielen kleinen und großen Maßnahmen und Projekten sehr gute Voraussetzungen für gute Rahmenbedingungen.**

Die Geschwindigkeit, mit der wir hier unterwegs sind, hat nicht abgenommen – trotz der vielen personellen Probleme, die es im Laufe des Jahres gab. Wir sind froh, dass wir die Chance haben, mit neuer Struktur und Dynamik unsere Verwaltung, um im Bild zu bleiben, gut angerichtet und fein abgeschmeckt ist und hoffentlich allen Beteiligten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Führungskräften und Stadträten wohl bekommt und damit auch unseren Bürgerinnen und Bürgern zu Gute kommt.

An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, egal an welcher Stelle sie sich einbringen, unseren herzlichen Dank sagen für Einsatz, Engagement und Kompetenz, die Sie in Ihrer Arbeit zum Wohle unserer Stadt Kempen geleistet haben.

Wir wissen, dass es manchmal schwierig ist, allem und allen – auch uns - gerecht zu werden. Bitte sehen Sie es uns nach, wenn wir manchmal viel auf einmal wollen oder auch nerven. Vielleicht ist das aber die Würze in der gut abgeschmeckten Mahlzeit.

Jetzt zum Haushalt speziell:

Wir haben uns jedenfalls vorgenommen, uns - was die Anträge für 2020 angeht - zu disziplinieren und nur noch Anträge wie nach §15 Abs. 3 unserer Geschäftsordnung gefordert, mit einem Deckungsvorschlag einzureichen. Es wäre schön, wenn es alle Kollegen so machen würden!

Wie in den meisten anderen Kommunen leidet auch die Stadt Kempen unter einem erheblichen Investitionsstau in den verschiedensten Bereichen.

Um diesen beheben zu können, muss erheblich in die städtische Infrastruktur investiert werden. In der mittelfristigen Finanzplanung sind anstehende Projekte wie Schulcampus, die Schaffung der notwendigen Infrastruktur zur Deckung der Betreuungsbedarfe im Bereich der Kindertagesstätten, die Entwicklung der Burg und die anstehende Sanierung des Rathauses und vieles mehr **nicht berücksichtigt**.

Das sind Investitionen, die weit über die 100 Millionen EURO Marke hinausgehen.

Um den Ansprüchen einer dauerhaften Liquiditätssicherung gerecht werden zu können, müssen wir den Fokus auf die Grundlagen der kommunalen Haushaltsführung legen und die Projekte stets vor dem Hintergrund der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Nachhaltigkeit beurteilen.

Ob uns das dann alles noch so gut schmeckt, schauen wir mal.

Die Arbeitswelt hat sich zugunsten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gedreht. Die Kommunen stehen heutzutage nicht nur in Konkurrenz zum privaten Sektor, sondern zunehmend in einem hartumkämpften interkommunalen Wettbewerb um die besten Beschäftigten.

Es ist daher wichtig, dass die Stadt Kempen wieder einen guten Ruf als Arbeitgeber bekommt, denn, machen wir uns da nichts vor, den Wettkampf um die höchsten Besoldungen werden wir als mittlere Stadt gegen die Großen verlieren. Wir werden uns am Arbeitsmarkt nur behaupten können, wenn es uns gelingt, gute Arbeitsbedingungen zu schaffen, so dass sich unsere derzeitigen und zukünftigen Mitarbeiter/innen wohl fühlen und mit der Stadt Kempen als Arbeitgeberin identifizieren.

Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass durch viele neue Aufgaben, Struktur- und Innovationsdefizite in der Verwaltung bereits heute der Fachkräfte- und Personalmangel in einigen Bereichen zu einer Überlastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führt. Hier muss sich die Verwaltung dringend neu aufstellen und moderne und effiziente Strukturen schaffen. Wir brauchen auch mehr Ausbildungsplätze. Stellvertretend seien hier die Ausbildungsplätze für die Praxisintegrierte Erzieher/innen Ausbildung **PIA** genannt.

Uns ist auch bewusst, dass es im nächsten Jahr in Zeiten des Kommunalwahlkampfes schwierig ist, dies alles mal einfach umzusetzen. Wir dürfen die Verwaltung auch nicht überfordern.

Und wie sind die Konjunkturaussichten in 2020?

Die Deutschen shoppen, reisen, bauen - und die Konjunktur erweist sich dank konsumfreudiger Verbraucher als überraschend robust. Trotzdem wird 2020 für viele Branchen schwierig.

Doch es gibt drei Gründe, sich nicht beruhigt und zufrieden zurückzulehnen: die Wirtschaft leidet unter einem Investitions- und Reformstau, die Konjunktur unter der enormen globalen, politischen Unsicherheit. Deutschlands Paradebranche - die Automobilindustrie - läuft nicht mehr rund.

Die aktuellen Probleme werden die Unternehmen auch im kommenden Jahr in Atem halten. Handelskonflikte, schwächere Weltkonjunktur und Brexit-Chaos setzen speziell den Exporteuren zu. Und der zu erwartende Arbeitsplatzabbau in zentralen Branchen könnte am Ende auf den Konsum durchschlagen.

Was bedeutet das für unsere Stadt?

Noch sprudeln unsere Gewerbesteuereinnahmen. Das weckt Begehrlichkeiten. Da sieht unsere Haushaltslage noch immer gut aus. Bleibt es aber bei dieser positiven Entwicklung der Gewerbesteuer?

Oder wirkt sich die schwächelnde Konjunktur auch auf Kempen aus? Wir planen für das nächste Jahr mit ca. 25 Millionen EURO Gewerbesteuereinnahmen.

Das ist aus unserer Sicht mit einem sehr wachen Auge zu begleiten. Die Gewerbesteuer ist nach wie vor eine große Unbekannte. Bisher hat unsere Kämmerei die Einnahme sehr konservativ geschätzt. Das ist mehr als klug. Nach letzten Informationen haben sich unsere Gewerbesteuererträge in diesem Jahr mehr als deutlich verbessert. Das ist gut für unseren laufenden Haushalt.

Leider sind die Gewerbesteuereinnahmen stark von konjunkturellen Schwankungen betroffen, so dass alle Prognosen diesbezüglich hohe Unsicherheiten bergen und perspektivisch auch ein Einbruch möglich ist.

Unter Berücksichtigung von Finanzerträgen sowie Zins- bzw. Finanzaufwendungen weist das Jahresergebnis 2020 einen Fehlbetrag von **ca. 10 Million EURO** aus. Das hat Auswirkungen auf die mittelfristige Finanzplanung. Das sind auch keine guten Entwicklungen. Da droht die Haushaltsicherung!

Auch müssen wir die Personalaufwendungen im Blick behalten. Sollte der Stellenplan für 2020 wie gefordert beschlossen werden, übersteigen wir mit dem **Personalbudget die 35 Millionen EURO Marke. Das ist mehr als 1 Drittel vom gesamten Haushalt der Stadt Kempen.** Die neu eingerichteten Stellen sind aus unserer Sicht alle erforderlich. Die Entwicklung der Personalaufwendungen werden wir aber weiter sehr kritisch beobachten.

Auch das Thema „Klimaschutz“ wird uns im nächsten Jahr aktiv begleiten.

Das Klima wandelt sich. Auch wenn uns der Klimawandel häufig erst durch sintflutartige Regenfälle oder heftige Stürme ins Bewusstsein rückt: Es sind vor allem schleichende Veränderungen, die auf lange Sicht das Leben in unserem Land nachhaltig verändern werden.

Die Treibhausgase, die sich bereits in unserer Atmosphäre befinden, werden noch viele Jahrzehnte oder Jahrhunderte lang wirken und unser Klima beeinflussen.

Selbst wenn wir erfolgreich Klimaschutz betreiben, schreitet der Klimawandel voran. Seine Folgen sind vielfältig und haben Einfluss auf unser Wohnen, Arbeiten und unsere Gesundheit.

Auch in Kempen mussten wir das bereits schmerzlich zur Kenntnis nehmen, als viele unserer Bäume gefällt werden mussten.

Wir als CDU Fraktion setzen deshalb auf einen **„Masterplan Klimaschutz der Stadt Kempen“**.

Aus unserer Sicht soll der Masterplan das Ziel haben, „differenzierte Klimaschutzmaßnahmen unter dem Leitsatz einer sozialen, ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit“ für Kempen umzusetzen.

Dabei wollen wir auch die Forderungen der „Fridays-for-Future“-Bewegung sowie der anderen Bürgerinnen und Bürger sehr ernst nehmen!

Hier wollen wir Experten mit ins Boot nehmen, um ein kommunales integriertes Klimaschutzkonzept zu erstellen.

Sicherlich haben wir das Thema „Klimaschutz“ in den vergangenen Jahren unterschätzt, aber dazu stehen wir und wollen aktiv durchstarten.

Die Entsprechenden Mittel sind ja im Haushalt 2020 berücksichtigt. Die Weichen sind gestellt. Wollen wir nur hoffen, dass wir schnellstens auch qualifiziertes Personal dafür finden.

Eines ist uns aber sehr wichtig:
Klimaschutz darf unsere Gesellschaft nicht spalten.

Nun zum Sport in Kempen:

Auch der Sport in unserer Stadt muss weiter gefördert werden. Mit dem Neubau des Sportplatzes in Tönisberg konnten wir den Sportlern in Tönisberg exzellente Bedingungen für den Sport schaffen. Dies sollten wir in allen Stadtteilen schaffen.

Hier müssen wir im nächsten Jahr dringend für den Sport in St. Hubert investieren. Daran sollten wir uns messen lassen.

Völlig unbefriedigend ist nach wie vor die Situation unserer Dreifachturnhalle in Kempen. Auch wenn hier aufwendige Sanierungsmaßnahmen nötig sind, sollte die Verwaltung die Dringlichkeit der Maßnahme an die oberste Stelle setzen.

Zu viele Schülerinnen und Schüler, zu viele Sportlerinnen und Sportler sind davon betroffen. Auch in Zeiten der Vollausslastung der Handwerksbetriebe muss es möglich sein, Sanierungen schneller voran zu treiben. Monatelanger Ausfall ist frustrierend und nervig.

Aussichten mit hohen Investitionen

Es gibt viele Projekte für die nächsten Jahre in unserer Stadt. Neubau und Renovierung von Schulen, Kindertagesstätten. Ausbau der offenen Ganztagschule, Kempener Westen, bezahlbarer Wohnraum, verkehrsberuhigende Maßnahmen und das gerade einstimmig verabschiedete Radfahrkonzept.

Das Thema Digitalisierung wird uns ab 2020 auch begleiten

Auch im kommenden Jahr wird die zunehmende Digitalisierung ein zentrales Thema sein. Handy, Computer, Fernseher, Auto und demnächst Küchengeräte – im Haushalt ist die Digitalisierung im vollen Gange –, und gleiches gilt für die Produktionsseite der Wirtschaft. Selbst im Agrarsektor spielt Big Data mittlerweile eine zentrale Rolle.

Lernen mit digitalen Medien bietet ein gewaltiges Potenzial, um Lernprozesse zu verbessern, Lehrkräfte zu entlasten, individuelle Interessen und Neigungen oder inklusive Bildung zu fördern. Dies sind allesamt Ziele, die jeder von uns bedenkenlos unterstützen dürfte.

Insgesamt erhält Nordrhein-Westfalen aus dem DigitalPakt Schule nach dem Königsteiner Schlüssel 1,054 Milliarden Euro. Das müssen wir in Kempen sofort anpacken.

In der Hoffnung auf eine nur geringfügige Abschwächung der Konjunktur und damit auch wenig negative Auswirkungen auf unsere Einnahmen wünsche ich nun ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr. Nur gemeinsam und in gegenseitigem Respekt werden wir etwas erreichen.

Dazu brauchen wir Mehrheiten und vor allem auch Bürgerinnen und Bürger, die sich mit unser Stadt Kempen identifizieren, sich engagieren und gerne hier leben! Denen, die das bereits machen, an dieser Stelle unser herzlicher Dank!

„Eine clevere Person löst ein Problem – eine weise Person vermeidet es.“

Lassen Sie uns nach diesem Zitat von Albert Einstein clever sein, aber weise entscheiden und handeln!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kempen, 17.12.2019